

Umgang mit Störungen in Vertretungsstunden

Beitrag von „Mayflower24“ vom 17. Dezember 2010 18:19

Hallo,

ich würde gerne wissen, wie ihr mit Störungen in Vertretungsstunden umgeht. Oftmals ist es ja so, dass man die Schüler kaum kennt und der zu vertretende Lehrer einem irgendwelche Aufgaben gibt, die man den Schülern dann "vor den Latz knallt" ;-. Wirklich spannend sind solche Stunden für die Schüler ja meist nicht. Daher kann ich es teilweise schon verstehen, dass die Schüler etwas lauter / unruhiger sind. Und dass sie Vertretungslehrer nicht sooo ernst nehmen wie die Lehrer, die in der Klasse permanent unterrichten, ist ja auch irgendwie klar. Oder wie seht ihr das? Seid ihr in Vertretungsstunden auch etwas "großzügiger"? Bzw. wie geht ihr mit Störungen oder frechen Äußerungen von Schülern um?

Beitrag von „Dejana“ vom 17. Dezember 2010 19:19

Hallo

Vielleicht bin ich ja komisch, aber während ich verstehen kann, dass Schueler in den Stunden lauter/unruhiger sind, hinnehmen muss ich es deswegen dennoch nicht. Ich seh meine eigene Klasse auch nur aeusserst ungern aus der Bahn laufen, wenn sie nen Vertretungslehrer haben. ☺ Vor allem, weil das bei uns viele unqualifizierte Leute machen, moecht ich eigentlich nicht, dass meine Schueler das als Alberstunde ansehen lernen.

Wenn ich Vertretungsstunden hinterlasse, dann sind die nicht so aufregend (ich find auch nicht, dass Stunden immer spannend sein muessen...), leicht zu leiten und meine Klassen wurden generell vorher bereits von mir darauf vorbereitet. Sie wissen, was sie erwartet...und was ich von ihnen erwarte. (Und auch, dass ich alles andere als gluecklich bin, wenn ich mir Beschwerden anhoeren muss.)

Mit Klassen, in denen ich vertrete, gehe ich eigentlich wesentlich strenger um als mit meinen eigenen Klassen. Stoerungen und "freche Aeusserungen" werden bei uns schulweit einheitlich behandelt, und die Schueler kennen das System auch.

Damit, welches Niveau ich im Bezug auf die erledigten Aufgaben erwarte bin ich vielleicht etwas grosszuegiger,...im Bezug auf Benehmen allerdings nicht.

Die meisten Schueler an meiner Schule kennen mich allerdings sowieso (wir haben schliesslich nur 660).

Beitrag von „Friesin“ vom 17. Dezember 2010 19:29

in den wenigsten Stunden, die ich vertrete, habe ich Material oder auch nur Tipps ("mach mit ihnen dies oder jenes") bekommen.

Also muss ich meinen Fundus plündern; das bedeutet freilich, dass ich in Vertretungsstunden selten Fachunterricht anbieten kann, es sei denn, es handelt sich um eine meiner eigenen Klassen.

Aber benehmen sollen sie sich alle. Tun sie auch. Auch ich trete in Vertretungsstunden strenger auf als in "normalen" Stunden, besonders bei fremden Klassen.

Freche Bemerkungen habe ich noch nie erlebt. Zumindest nicht mir gegenüber. Und wenn die gegenüber anderen Schülern kommen, wird das unter Kollegen relativ einheitlich behandelt.

Beitrag von „unter uns“ vom 17. Dezember 2010 20:02

Seh ich auch so. Was Arbeitsergebnisse angeht bin ich großzügiger, teilweise auch, was die Arbeitsmoral betrifft.

Ansonsten bin ich strenger als im normalen Unterricht. Undiszipliniertes Verhalten wird sofort thematisiert und ggf. unterbunden. Wirklich freches Verhalten gegen mich hat noch keiner gezeigt - dass ab und zu jemand etwas austestet (essen in der Vertretungsstunde gg. Anweisung) und dann temporär vor der Tür/ im Nachsitzen landet, kommt schon mal vor. Aber dann maximal 1x pro Stunde.

Beitrag von „annasun“ vom 18. Dezember 2010 09:23

Hallo Mayflower24,

Wenn ich eine Vertretungsstunde halte und schon am Anfang merke, dass sich die Schüler nicht beruhigen oder Ähnliches, dann schreibe ich in aller Ruhe den Satz "Wer sich nicht benimmt, der muss zum Nacharbeiten" oder etwas ähnliches an die Tafel. Wir haben ein kollektives Nacharbeiten am Freitag nachmittag. Dann ist schnell Ruhe. Auch "Wer 2 Striche hat, fliegt raus mit Arbeit". Das wirkt eigentlich immer und sogar in der Hauptschule bei den "Großen". Dann muss ich gar nichts sagen geschweige denn die Schüler übertönen und es ist auch schnell

klar, dass jetzt gearbeitet wird. Ich erwarte kein gigantisches Ergebnis, aber eine normale Arbeitshaltung. Die Androhung mit dem Klassenlehrer zu sprechen wirkt auch manchmal Wunder. Je nach Klasse.

Gruß

Anna